

War die Berner Polizei von SBB-Zugbegleiter vorgewarnt?

Wie kann es sein, dass die Berner Polizei trotz Informationen der SBB-Zugbegleiter nicht reagierte und die Linksautonomen die Stadt Bern übernehmen liessen? Eine Mehrheit der Linksautonomen befanden sich offensichtlich in einem Zug aus Zürich, die man so ohne Probleme hätte von ihren Vorhaben, den friedlichen SVP-Umzug zu stören, fernhalten können.

Eigentlich sollte es ein friedliches Volksfest werden. Um die 10'000 SVP-Anhänger, darunter mehrere hundert Jung SVP-Mitglieder sowie Bundesrat Dr. Christoph Blocher, trafen sich in Bern, um für unsere Schweiz einzustehen. Schon nach wenigen 100 Metern kam der Festzug vom Bärengraben zum Bundesplatz ins Stocken, da Linksextreme eine Strassensperre errichtet hatten.

Zur gleichen Zeit bauten Parteimitglieder vor allem der Jungen SVP Bern auf dem Bundesplatz mehrere Stände zur leiblichen Verpflegung auf. Die Polizei war zu diesem Zeitpunkt nicht anwesend.

Während der Festumzug statt zum Bundesplatz zum Ausgangspunkt umgeleitet wurde, randalierten auf dem Bundesplatz die Gewaltbereiten. Sie zerstörten alles, was ihnen in die Quere kam, steckten Autos in Brand und schlugen unschul-

dige Passanten. Von der Polizei nach wie vor keine Spur – sie traf erst nach ca. 15 Minuten am Schauspiel ein.

Die SBB-Zugbegleiter warnten die Polizei nach Angaben eines SBB-Mitarbeiters bereits um die Mittagszeit über anreisende Linksextreme in einem Zug aus Zürich. Wir fragen uns: Warum reagierten Berner Polizeidirektor Stephan Hügli und die Polizei nicht? War es etwa geplant, dass man die Randalierer zuerst in die Bundesstadt liess, damit sie in aller Ruhe die friedliche Kundgebung der SVP stören konnten? Warum wurden die Linksautonomen von der Polizei nicht frühzeitig eingekesselt und von der bewilligten Route fortgeschafft?

Nicht zuletzt stellen wir uns die Frage, wie die Berner Polizei kommendes Jahr an der Europameisterschaft 2008 die Sicherheit unserer Bevölkerung garantieren will? Wenn sie sich von einer kleinen Gruppe Linksautonomen an der



V.l.n.r.: Victor Guillén, Albert Leimgruber, Désirée Stutz, Erich J. Hess, Simon Büchi

Nase herumführen lässt, muss hier ein ernsthaftes Fragezeichen gesetzt werden.

Die Junge SVP Schweiz ortet hier schwere strategische Vergehen der Polizei und des Berner Gemeinderates, die sich nicht erklären und nicht entschuldigen lassen. Wir fordern eine lückenlose Aufklärung dieser unserem Land unwürdigen Schandtaten. Alle linken Organisationen und Parteien, welche zu einer Gegendemonstration in Bern aufgerufen haben, sollen sich nicht aus der Verantwortung ziehen dürfen, die Konsequenzen tragen und die entstandenen Schäden bezahlen. «Wer Zukunft will, muss Zukunft wählen!» und «Wer Zukunft wählt, wählt Junge SVP!» Jetzt erst recht!

Die Junge SVP Schweiz gratuliert Andrea Geissbühler, Natalie Rickli und Lukas Reimann zur Wahl in den Nationalrat

Es ist das erste Mal in der Geschichte der Jungen SVP, dass sie im Nationalrat vertreten sein wird. Und dies nicht mit einem, sondern gleich mit drei Vertretern: Andrea Geissbühler (BE), Kantonsrätin Natalie Rickli (ZH) und Grossrat Lukas Reimann (SG) wurden mit hervorragenden Resultaten gewählt.

Die Junge SVP Schweiz gratuliert Andrea Geissbühler, Natalie Rickli und Lukas Reimann zu ihren hervorragenden Leistungen und wünscht ihnen für ihre neue Aufgabe viel Erfolg und Erfüllung. Ebenfalls bedanken wir uns bei ihrem langjährigen Engagement, in dem sich sowohl Geissbühler, Rickli wie Reimann immer für unsere Ziele, Ideen und unsere Partei eingesetzt haben. Lukas Reimann hat als Präsident der Jungen SVP Kanton St. Gallen bewiesen, dass er bereit ist anzupacken und etwas bewirken will und kann. Andrea Geissbühler weiss sich als Polizistin durchzusetzen und wird insbesondere auch die bürgerlichen Frauen im Nationalrat vertreten.



Andrea Geissbühler (BE)



Natalie Rickli (ZH)



Lukas Reimann (SG)

Natalie Rickli konnte als langjährige Gemeinderätin in Winterthur, als Kantonsrätin in Zürich sowie als Publikumsrätin der SRG viele wertvolle Erfahrungen sammeln, die sie nun in ihre Arbeit in Bern einbringen kann.

Wir freuen uns, dass Geissbühler, Rickli und Reimann dieses Gedankengut nun zusammen mit der SVP im Nationalrat vertreten werden und unsere Wählerinnen und Wähler sowie die Jugend gene-

rell dadurch eine stärkere und bessere Vertretung erhalten.

Die Junge SVP Schweiz ist mit den Wahlen generell sehr zufrieden. Dank dem Vertrauen der Wählerinnen und Wähler bleibt die Junge SVP die wählerstärkste Jungpartei. Unser Dank gilt allen Kandidatinnen und Kandidaten sowie den Kantonalvorständen und Wahlkomitees, die sich in einer intensiven Zeit sehr engagiert haben.